

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Antrag

München, den 8.3.2016

Gründung einer Arbeitsgruppe „Nordring“

München und sein Umland weisen einen regen Zuzug und eine rege Bautätigkeit auf. Leider hält das aus dem Jahr 1972 stammende S-Bahn-System mit diesem Wachstum nicht Schritt. Es gilt daher, Maßnahmen in die Wege zu leiten, die die Leistungsfähigkeit des S-Bahn-Netzes schnell und kostengünstig verbessern.

Der Stadtrat beschließt:

Die Stadtspitze wirkt darauf hin, mit dem Land, der S-Bahn-Gesellschaft und der DB Netz AG eine gemeinsame Arbeitsgruppe zu gründen. Diese Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, einen grundsätzlichen Konsens über folgende Punkte herbeizuführen:

1. Möglichst rascher Ausbau des Nordrings als vollständig zweigleisige S-Bahn-Strecke
2. Westlicher Startpunkt am Bahnhof Pasing.
3. Neubau von Gleiskurve, Einfädelung zur S1 und ggf. einem Haltepunkt Berduxstraße
4. Optional: Neuer Haltepunkt Obermenzing Ost an der jetzigen S1
5. Überleitung von der jetzigen S1 auf den Nordring.
6. Neubau von Haltepunkten auf dem jetzigen Nordring, idealerweise
 - a) Lerchenauer Straße (Nähe Oberwiesenfeld)
 - b) Knorrstraße (Nähe U2, FIZ) oder Ingolstädter Straße

c) Ingolstädter Straße (Nähe U6, Freimann, Studentenstadt)

7. Einfädung in die jetzige S8 auf den bestehenden Gleisen, falls die gleichzeitige Tieferlegung und Erweiterung auf 4 Gleise zwischen Oberführung und Daglfing (i.F. „S8-4“) nicht möglich ist.

8. Optional: Zweigleisige Ausschwenkung Richtung Trudering, falls mit S8-4 kompatibel. Wenn diese Weiterleitung nach Osten nicht möglich ist, dann fährt die neue Linie einfach auf den bestehenden Gleisen Richtung Ostbahnhof, Giesing und weiter.

Begründung:

Außer dem eingangs schon genannten allgemeinen Wachstum sprechen noch folgende

Argumente für dieses Vorhaben:

- Der Haltepunkt Berduxstraße ist ohnehin für das dortige Neubaugebiet notwendig.
- Alle nötigen Grundstücke sind schon im Besitz der DB Netz AG, teilweise sind sogar bereits verlegte Schienen nutzbar.
- Wenn es Widerstände gegen eine gleichzeitige Realisierung von Nordring und S8-4 gibt, kann das Nordring-Projekt dennoch starten, wie in 7. und 8. beschrieben. Die beliebte Politiker-Methode, alles mit allem zu vermengen, um dann gar nichts zu tun, sollte nicht zum Zug kommen.
- Die beiden Projekte Nordring und 2. Stammstrecke können unabhängig voneinander vorangetrieben und fertiggestellt werden. Der Nordring hat nicht die Aufgabe, Durchgangs- und Innenstadtverkehre zu beschleunigen, sondern ist in erster Linie ein Erschließungsprojekt. Anders als bei den Themen Südring bzw. Bahnhof Poccistraße gibt es hier keine Kannibalisierungseffekte in der volkswirtschaftlichen Bewertung.

ALFA-Gruppierung im Münchner Stadtrat

Fritz Schmude
Andre Wächter